

XXII. GP.-NR
4468 /J
29. Juni 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten DDr. Niederwieser
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend **Raumnot an Innsbrucker Gymnasien 2006**

Im Mai letzten Jahres ließen in Tirol Pressemeldungen aufhorchen, denen zufolge im folgenden Schuljahr mehr als 130 SchülerInnen nicht an Innsbrucker Gymnasien aufgenommen werden konnten, weil akute Raumnot herrsche (siehe Anfrage 3079/J). Das gleiche Problem stellte sich auch im Frühjahr 2006, wiederum konnte man vielen SchülerInnen trotz bester Zeugnisse wegen Raumnot keinen Platz in einem Innsbrucker Gymnasium bieten. Von Seiten der Stadt Innsbruck und des Landes Tirol gab es zahlreiche Bemühungen beim BMBWK, ein zusätzliches Bundesgymnasium in Innsbruck zu errichten, was aber seitens des Ministeriums keine Unterstützung fand. Daher wurde in den letzten Wochen offensichtlich aus Not eine Privatschullösung für ein zusätzliches Innsbrucker Gymnasium forciert.

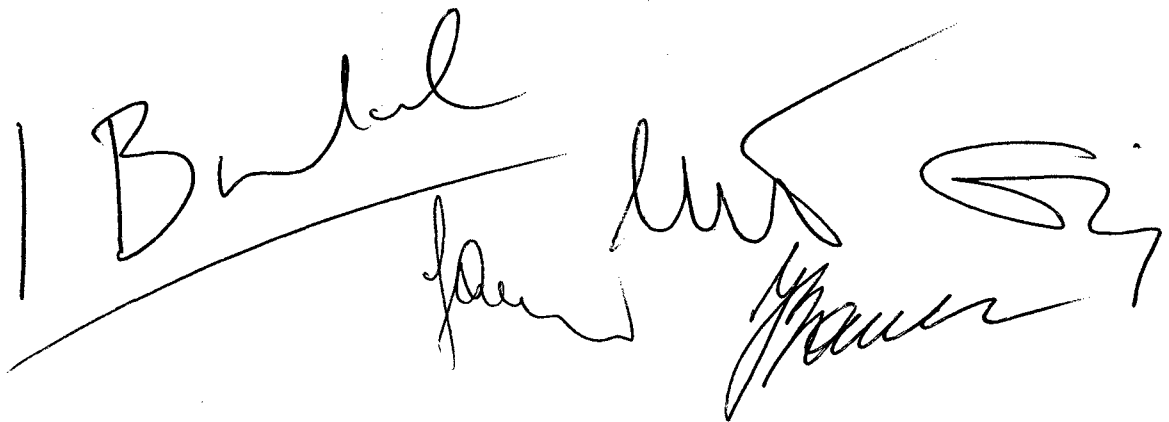
Verschärft wird die Situation an den Innsbrucker AHS auch durch eine Verzögerung beim Beginn der Generalsanierung des Akademischen Gymnasiums in Innsbruck, weil man sich anscheinend mit der Bundesimmobiliengesellschaft (=BIG) nicht rechtzeitig über die Miete einig geworden ist. Das Argument gegen ein zusätzliches Gymnasium, dass nämlich bis 2010 die SchülerInnenzahlen wegen schwacher Geburtsjahrgänge stark rückläufig sein würden, können wir nicht nachvollziehen, da Innsbruck in diesem Fall samt seinem Umland zu betrachten ist und im Großraum Innsbruck die Bevölkerungszahlen für einen dauerhaft höheren Bedarf sprechen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele SchülerInnen können im Schuljahr 2006/07 kein Innsbrucker Gymnasium besuchen, obwohl sie bei der Bewerbung die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt haben?
2. Wodurch ergaben sich die Verzögerungen beim Baubeginn der Generalsanierung des „Akademischen Gymnasiums“ in Innsbruck (siehe Beilage Bezirksblatt 7.6.2006)?

3. Wie lange noch werden die SchülerInnen der Schule in den Container-Ausweichquarieren unterrichtet werden?
4. Warum wird von Seiten des BMBWK nun eine Privatschullösung angestrebt, obwohl es doch Aufgabe des Bundes ist, genügend Plätze an Gymnasien zur Verfügung zu stellen, wenn der Bedarf vorhanden ist?
5. Derzeit wird das Gymnasium Telfs ausgebaut:
- Wie viele SchülerInnen sind für das Schuljahr 2006/07 angemeldet?
 - Wie viele erfüllen die gesetzlichen Aufnahmekriterien?
 - Wie viele können aufgenommen werden?
 - Kann der Bedarf mit dem Ausbau gedeckt werden?
 - Gibt es Überlegungen für ein weiteres Stockwerk und damit die Möglichkeit der Unterbringung einer zusätzlichen ersten Klasse?
6. Als Ergänzung zur Anfragebeantwortung „Schulkenndaten von Schulen im Großraum Innsbruck“ 4052/AB:
Wie lauten die konkreten Zahlen für die Herkunft der SchülerInnen aus den einzelnen Gemeinden (diese Daten wurden vom BMBWK bzw. vom Landesschulrat ja erhoben)?
7. Welche Erfahrungen gibt es mit dem „Schulverbund Graz“, bei dem AHS und Hauptschulen eng kooperieren und im Rahmen dessen u.a. ein AHS-Abschluss auch an Hauptschulen möglich ist?

A large, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernhard Bauer', is written across the bottom of the page. The signature is written in a cursive style and spans across the width of the page.

153

Mi. 23. 7. Juni 2006

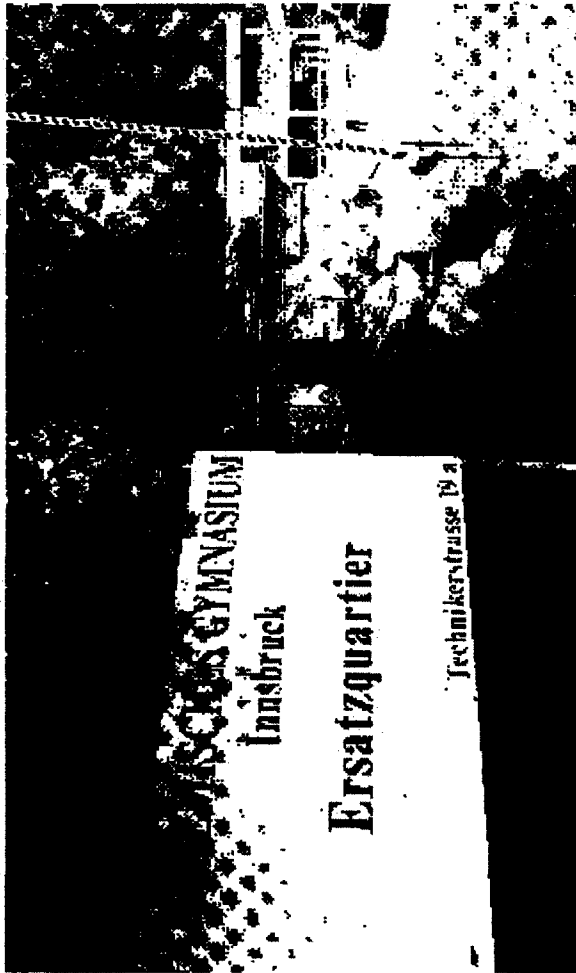
Mi. 23. 7. Juni 2006

Lokales

Bezirksblatt

Ein Jahr umsonst im Container!

Koordination: „Nicht genügend!“ – Noch immer kein Baubeginn in leerstehendem Gym



Alles andere als komfortabel! Seit einem Jahr werden die Schüler des Akademischen Gymnasiums in einem Containerer-Ersatzquartier unterrichtet. Warum Schüler und Lehrer bereits so frühzeitig übersiedeln mussten, obwohl die Bauarbeiten erst Mitte Juli dieses Jahres beginnen, bleibt vielen Eltern ein Rätsel.

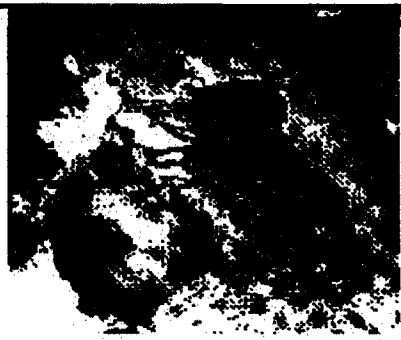
(gestr.). Zu Beginn des Schuljahres 2005/06 ist das Akademische Gymnasium in ein Containerer-Ersatzquartier in der Technikerstraße. Sowohl die Elternvertreter als auch die Direktion haben sich für die Übersiedlung ausgesprochen, zumal das Akademische Gymnasium in der Angerkellgasse drängend umgebaut werden muss. Doch seit heiligerem Jahr ist nichts passiert! Man hat das versprochen, dass mit dem Baubeginn im Wehnhallen begonnen wird und jetzt ist Juni! ärgert sich

Ausschreibung Müll - Baubeginn 17. Juli
Von Seiten des Objektgehalters, der Bundesimmobilien-Gesellschaft (BIG) will man nichts von einer Verögerung wissen. Man liege genau im Zeitplan. Mit 1. Juni würde das Angebot für die Baufirmen eröffnet. Nach Prüfung

Deine Spende gibt Mensch

Mit deiner Preisen-Spende unterstützt du das Wohlfühlen der Menschen zum Leben. Auch die Menschen, die sich nicht selbst helfen können, werden dank deiner Spende unterstützt.

Der Landesverband für Tiroler Arbeitervereine hat zwei Monate gedauert. Unter der Schirmherrschaft des Landespräsidenten der Akademischen Gymnasiums, Roman Noll, beharrt darauf, dass ein Projekt um Wehnhallen begonnen wurde. „Jetzt nicht es so sein, als hätten Schüler und Lehrer alle diese Unannehmlichkeiten ein Jahr lang umsonst an Kauf gemeinsam“ ärgert sich Noll.



Innsbrucker Bevölkerung war über (BIG) geschockt, zündete Kerzen an um

Kammerer: Kei

Polizei tappt im Morbid

(rth). Kurz vor dem traurigen Jahrestag des grausamen Mordes an Daniela Kammerer sagte eine Aussage von drei Innsbrucker Verkäuferinnen für Aufregung. So wollen diese an besagte Tag, dem 23. Juni 2005 einen mit Blut bespritzten Mann bedient haben. Außerdem soll der Verdächtige ein Fanfoto von der Firmendirektorin



Deine Spende gibt Mensch

Mit deiner Preisen-Spende unterstützt du das Wohlfühlen der Menschen zum Leben. Auch die Menschen, die sich nicht selbst helfen können, werden dank deiner Spende unterstützt.